



Stadtteilgespräch Elfgen, Elsen, Fürth/ Fürther Berg und Laach

Am Donnerstag, 12.10.2017 hat das Stadtteilgespräch für die Ortsteile Elfgen, Elsen, Fürth/ Fürther Berg und Laach im Carl-Sonnenschein Haus stattgefunden.

Im Gespräch wurden u.a. folgende Themen angesprochen:

Neues Baugebiet am Fürther Berg (G 216 Im Buschfeld)

Ein betroffener Landwirt sieht seine Belange nicht berücksichtigt.
BM Krützen bietet ein separates Gespräch im Anschluss an diese Veranstaltung an.

Jugendferienwerk

Das Jugendferienwerk ist stark in die Grevenbroicher Jugendarbeit eingebunden. Der Verein habe nun in Elfgen selbst eine Wohnung angemietet, in der die Geschäftsräume untergebracht seien. Die Teilnehmerin ist irritiert, dass die Stadtverwaltung Grevenbroich dem Jugendferienwerk keine kostenfreien Räumlichkeiten zur Verfügung stellt.

BM Krützen erklärt, dass dies eine freiwillige Leistung wäre, die der Verwaltung nicht erlaubt sei. Er bedanke sich jedoch für das Engagement der jungen Leute und finde es ganz toll, dass diese eigene Räumlichkeiten angemietet haben.

Turnhalle Erich-Kästner Grundschule

Ein Teilnehmer bemängelt die Reinigung in der Turnhalle der Erich-Kästner Grundschule.

Hr. Preckel, stellv. Leiter FB 69, sagt zu, den Zustand der Turnhalle zu überprüfen und gegebenenfalls ein Gespräch mit dem Reinigungspersonal zu führen.

Spielplätze / Bolzplätze

Die Spiel- und Bolzplätze seien allgemein in keinem guten Zustand, berichten verschiedene Teilnehmer. Häufig seien diese dreckig und viele Geräte fielen dem Vandalismus zum Opfer.

Hr. Mühlenbruch, FBL 65, erklärt, dass eine wöchentliche Sicherheitskontrolle auf den Spiel- und Bolzplätzen stattfindet. Zudem werde eine umfassende jährliche Kontrolle durchgeführt. Die Sauberkeit der Spiel- und Bolzplätze hänge von den Nutzern ab. Die Verwaltung könne dies nicht täglich kontrollieren und reinigen.

Die Bürgerschaft bittet um Kontrollen durch das Ordnungsamt.

BM Krützen berichtet, dass die Verwaltung kaum zusätzliches Personal einstellen dürfe. Das vorhandene Personal führe bereits im möglichen Rahmen Kontrollen im gesamten Stadtgebiet durch.

Ein Teilnehmer berichtet, dass es auf dem Bolzplatz an der Konrad-Thoms-Straße Gefahrenstellen durch Stangen und tiefe Löcher gebe. Aus diesem Grund würde er dort mit seinen Kindern nicht mehr Fußball mehr spielen.

Die Bürgerschaft regt an, die vielen kleinen Spielplätze (beispielsweise Vogteistraße, Auf dem Griessen und Am Waddenberg) zu schließen und dafür einen schönen Spielplatz zu errichten.

EB Heesch erklärt, dass die Verwaltung gerade dabei sei ein entsprechendes Konzept auszuarbeiten. Im Stadtgebiet gebe es ca. 70 Spiel- und Bolzplätze. Hierfür müssten Schwerpunkte gebildet werden. Im Anschluss werde überlegt, welche Möglichkeiten man habe.

Rheydter Straße

Tempo 30

Im Laufe der Diskussion wird deutlich, dass es unterschiedliche Meinungen zum Thema Tempo 30 auf der Rheydter Straße gibt. Eine Anregung ist, dass die zeitliche Begrenzung auf 7 Uhr ausgeweitet werde, da die Kinder um 8 Uhr bereits in Schule sind. Ferner wird vorgeschlagen, das Tempo 30 auch in den frühen Abendstunden fortzuführen, da die Schule dann noch von den Vereinen genutzt werde.

Allgemeiner Verkehr

Ein weiterer Bürger macht Ausführungen zu der starken Frequentierung der Straße. Er erklärt, dass neben dem normalen Verkehr, der Zulieferverkehr der Innenstadt aber auch zahlreiche LKWs die Rheydter Straße als Abkürzung zum Industriegebiet nutzten. Er rege daher an, dass die Rheydter Straße eine Gewichtsbegrenzung auf 12t erhält.

BM Krützen sagt zu, dass der Vorschlag von der Verwaltung rechtlich überprüft werde.

Hebbelstraße

Die Hebbelstraße ist nicht mit genügend Tempo 30 Schildern beschildert. Ein Teilnehmer regt an, das Gebiet zur 30-er Zone zu erklären. Dies würde einige Schilder ersparen.

Ferner bitten die Anwohner, die Straße mit einer mobilen Geschwindigsmessanlage zu versehen und das Parkverhalten auf der Straße zu kontrollieren. Häufig seien die Parkverstöße der Eltern gravierend. Man bitte hier um Abhilfe durch das Ordnungsamt.

Baumaßnahme Königstraße

Ein Mitglied der Kirmesgesellschaft fragt nach, ob die Baumaßnahme pünktlich zur Kirmes 2018 abgeschlossen sei, da der Zugang die Königstraße einschließe.

Herr Mühlenbruch, FBL 65, versichert, dass die Termine der Schützenfeste im Stadtgebiet bekannt seien. Sofern die Maßnahme zum Zeitpunkt des Schützenfestes noch nicht abgeschlossen sei, werde man die offenen Stellen provisorisch schließen.

Ein weiterer Teilnehmer fragt nach, wie sich die Kosten auf die Anwohner aufteilen.

Herr Möller, FBL 20, erklärt, dass die Anwohner des ersten Abschnittes umfassend informiert wären. Sofern Rückfragen beständen, könnten diese im persönlichen Gespräch sicherlich ausgeräumt werden. Die Anwohner des zweiten Abschnittes werden zeitnah informiert. Jedoch liegen hierfür noch nicht alle Unterlagen vor.

Ein Anwohner der Königsstraße moniert, dass die Baustellenfahrzeuge die vorgeschriebene Geschwindigkeit von 30 km / h nicht einhalten. Er bittet darum, dass die Baustellenfirma eine entsprechende Ermahnung erhält.

Beschilderung

Es wird um die Kontrolle der Geschwindigkeitsbeschilderung auf der Jülicher Straße und Königstraße gebeten. Diese sei fehlerhaft.

Ampelschaltung Rheydter Straße / L116

Die Ampelschaltung an der Rheydter Straße ist identisch mit der an der L116, jedoch sind die Phasen gegeneinander verschoben. Dadurch wird der reibungslose Abfluss des Verkehrs behindert. Die Teilnehmer bitten darum, die städtische Ampel auf die Ampel der L116 abzustimmen.

Die Verwaltung sagt eine Überprüfung der Ampelschaltung zu.

Quäckergelände

Sachstand ehemaliges Quäckergelände. Die brachliegende Fläche weist einen schlechten Zustand auf. Die Teilnehmer hinterfragen die Zukunft des Geländes.

Derzeit gehöre das ehemalige Quäckergelände einem niederländischen Investor, der das Grundstück veräußert habe, so die Auskunft der Verwaltung. Die Verwaltung hofft nun, dass die Brache entwickelt werde.